

Walter Janka

1532 Kleinmachnow, 30. August 1970
Heidereiterweg 32
Tel.: 2339

L44L20-204277

Sehr verehrter und lieber Freund,

in den Fernsehnachrichten erfuhren wir, dass Dir der Goethe-Preis der Stadt Frankfurt verliehen wurde. Wir konnten sogar die Übergabe an einen Deiner Schüler sehen. Dabei erklärte der Sprecher, dass Du ihn wegen Krankheit nicht selbst in Empfang nehmen konntest.

Natürlich haben wir uns sehr gefreut, dass Dir diese Anerkennung zuteil wurde; und wir nutzen diesen Brief, um Dir ganz herzlich zu diesem neuen Erfolg zu gratulieren. Zugleich hoffen wir aber, dass es mit Deiner Krankheit nicht all zu schlimm steht. Wir - und alle Deine Freunde - wünschen aufrichtig gute Besserung.

Traurig - vielleicht folgerichtig - ist die Tatsache, dass unsere Presse bis heute keine Erwähnung davon gebracht hat.

In Deinem letzten Brief hast Du geschrieben, dass die Arbeit an der Ontologie in diesem Jahr fertig werden wird. Es wäre wunderbar, wenn wir ein Exemplar bekommen konnten, sobald der ^{Luchterhand-}~~Suhrkamp~~-Verlag damit herauskommt. Du wolltest uns auch das Solschenizyn Buch schicken lassen. Bis heute haben wir es leider noch nicht bekommen. Vielleicht gibt es einmal eine Gelegenheit, dass uns jemand dieses Buch mitbringt. Der Postweg ist dafür ungeeignet.

Wenn wir reisen durften, dann hätten wir Dich schon längst besucht. Aber damit ist für die nächste Zeit überhaupt nicht zu rechnen.

Lotte und den Kindern geht es z.Zt. ganz gut. Ich selbst habe eine Menge gesundheitlichen Ärger. Aber irgendwie geht es immer wieder weiter. Und meine Arbeit bei der DEFA mache ich auch noch. Sogar mit einigem Erfolg. Londons "L'aveu" haben wir gelesen. Wenn uns auch die Fakten nicht überrascht haben, so hat uns dieses Buch aber wieder sehr erregt. Von Anna hingegen erzählte man uns, dass sie diesem Buch keinerlei Bedeutung gibt.

Uns wundert das nicht. Sie ist ja mit all diesen Dingen
auf die einfachste Weise fertig geworden; nämlich dadurch,
dass Sie sie einfach ignoriert.

Peter Huchel - dessen Situation unverändert ist - sehen wir
gelegentlich. Er lässt Dich freundschaftlich grüssen und
wünscht Dir gute Besserung.

Mit sehr herzlichen Grüssen und der Hoffnung, dass es Dir
inzwischen wieder besser geht

immer Deine

Lotte u. Walter Janka